

Rita Albrecht, Frankfurt am Main, und Hans-Jörg Wiesner, Berlin

ISO-Delegierte schnupperten Berliner Luft

Bericht über die ISO/TC 46-Jahreskonferenz 2012

ISO/TC 46 „Information and documentation“

Als im Jahr 1947 die Internationale Normungsorganisation ISO gegründet wurde, traf sich eine Gruppe von Dokumentaren in Paris und diskutierte, wie sich Vernetzung und Informationsaustausch auf internationaler Ebene gestalten ließen. Vertreter der aufgelösten ISA (International Federation of the National Standardisation Organisations), der IFLA (International Federation of Library Associations) und der FID (International Federation for Documentation) beschlossen, sich innerhalb der ISO zu organisieren und ein eigenes Normungskomitee zu gründen. Das Arbeitsprogramm des Normungskomitees umfasste zunächst u. a. Themen wie die Präsentation von Zeitschriften, die Transliteration von kyrillischen Buchstaben, die Größe und die Qualität von Mikroformen, die Lesegeräte von Mikroformen und die Terminologie der Information und Dokumentation.

Seit 1953 ist das ISO/TC 46 „Information and documentation“ das internationale Spiegelkomitee zum bereits seit 1927 existierenden deutschen Normungskomitee NABD, Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen im DIN e. V. So war der NABD auch an den ersten internationalen Standards, den sogenannten „Recommendations“, beteiligt. Die erste auf internationaler Ebene erarbeitete Norm war die 1954 erschienene ISO/R 4 „International code for the abbreviation of titles of periodicals“.

Aktuell beteiligen sich insgesamt 72 Länder (35 voll mitarbeitende P-Member und 37 beobachtende O-Member) über Ihre jeweiligen Normungsorganisationen und mit Unterstützung zahlreicher Experten im TC 46 an der internationalen Standardisierung für Bibliotheken, Dokumentationsstellen, Verlage, Archive und Museen auf dem gesamten Feld der Information und Dokumentation. Organisiert ist die Arbeit innerhalb des TC 46 in verschiedenen Sub-Komitees (SC) und Arbeitsgruppen (WG). Derzeit sind dies:

- WG 2: Coding of country names and related entities
- WG 3: Conversion of written languages

- WG 4: Terminology of information and documentation
- WG 6: Storage for archive materials
- WG 7: Presentation of periodicals
- SC 4: Technical interoperability
- SC 8: Quality – Statistics and performance evaluation
- SC 9: Identification and description
- SC11: Archives/Records management

Jahreskonferenz 2012

Das ISO/TC 46 hält jährliche Konferenzen ab, in deren Rahmen sich die Sub-Komitees und Arbeitsgruppen zu Arbeits- und Plenarsitzungen treffen, aber auch Vorstandssitzungen sowie eine Vollversammlung des gesamten TC 46 stattfindet. In diesem Jahr wurde die Konferenz auf Einladung des DIN vom 7. bis zum 11. Mai 2012 in Berlin abgehalten. Das DIN und die Vorsitzende des gastgebenden Normenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) konnten rund 170 Delegierte aus mehr als 20 Ländern begrüßen.

Diskutiert wurde in allen Gruppen neben den Inhalten neuer Standards auch der Revisionsbedarf bei bereits existierenden Regelungen. Daneben wurden mit der Wahl von „Chairs“, „Convenors“ und „Project Leaders“ sowie der Bestimmung von Sekretariaten, die die Komitees und die Arbeitsgruppen administrativ unterstützen, auch wichtige organisatorische Entscheidungen getroffen. Für die Sitzungen, von denen viele parallel stattfanden, standen 15 Sitzungsräume im Gebäude des DIN zur Verfügung. In den Pausen zwischen den Sitzungen bot der Dachgarten des DIN mit seiner Lounge-Atmosphäre und einem atemberaubenden Rundblick über Berlin den perfekten Rahmen für Kontakte und Kommunikation zwischen den Teilnehmern, einen Imbiss und etwas Entspannung.

An allen Sitzungstagen gab es für die Teilnehmer und deren Angehörige ein Rahmenprogramm, das die kulturelle Vielfalt Berlins widerspiegeln: Interessierte konnten wählen zwischen geführten Exkursionen zum

Kanzleramt, zum Auswärtigen Amt oder zum Centrum Judaicum. Eine abendliche Führung durch den Zoologischen Garten Berlins erfreute sich regen Zuspruchs, und auch der Einladung des DIN und der Sponsoren des Meetings nach Potsdam zur Führung durch das Schloss Sanssouci und zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Zur historischen Mühle“ folgten fast alle Teilnehmer.

Im Folgenden werden einige Konferenzschwerpunkte aus den verschiedenen Gruppen des TC 46 vorgestellt.

WG 3: Umschrift geschriebener Sprachen

Nachdem die WG 3 „Conversion of written languages“ einige Jahre lang nur auf dem Papier existiert hatte, wurde im Rahmen der Jahreskonferenz erstmals wieder eine Arbeitssitzung durchgeführt. Möglich geworden war die Reaktivierung durch Initiativen aus China und Deutschland: China hatte ein „New Work Item Proposal“ für eine Revision der ISO 7098 – Romanization of Chinese eingereicht, Deutschland eines für eine grundlegende Neuaustrichtung und Überarbeitung der ISO 3602 – Romanization of Japanese (kana script). Beide Entwürfe waren Anfang 2012 den TC 46-Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt worden, und für beide wurde die Annahme als neues Projekt von der erforderlichen Mindestanzahl an Mitgliedern befürwortet.

Im Rahmen der Sitzung der WG 3 wurden noch einmal die wesentlichen Inhalte der neuen Entwürfe vorgestellt: Bei **ISO 7098** soll sich an den eigentlichen Umschriftvorgaben für die chinesischen Schriftzeichen, die auf dem eingeführten und anerkannten Pinyin-System basieren, nichts ändern. Neu eingeführt werden aber Wortbildungsregeln für Personen und Eigennamen; diese waren bisher ausgeklammert und stattdessen auf Referenz-Nachschatzgewerke verwiesen worden.

Der Entwurf zur Revision von **ISO 3602** hingegen enthält eine grundlegende inhaltliche Veränderung: Basis für die Umschriftregeln bildet hier das ebenfalls weltweit anerkannte modifizierte Hepburn-System; bisher folgt die ISO-Norm dem in Japan entwickelten Kunreishiki-System, das aber weder in Japan selbst noch im internationalen Kontext einen größeren Verbreitungsgrad gefunden hat. Das New Work Item Proposal enthält außerdem Vorgaben zur Wortbildung und ist inhaltlich deckungsgleich mit der in Entwicklung befindlichen DIN-Norm für die Umschrift des Japanischen (DIN 32708).

Vertreterinnen des bulgarischen Normungsinstituts kündigten in der Sitzung der Arbeitsgruppe zudem an, dass Bulgarien einen Entwurf für die Revision der ISO 9 – Transliteration of Cyrillic einreichen wolle.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Projekte wurde es als essentiell bezeichnet, möglichst schnell einen Convenor für die Gruppe zu finden, der die Gesamtkoordinierung übernimmt. Das Sekretariat von TC 46 sagte zu, dazu einen Aufruf unter seinen Mitgliedern zu starten. Für die beiden Normungsprojekte wurden außerdem „Project Leader“ ausgewählt und der Vollversammlung vorgeschlagen. Die Projektleitung für die Revision der ISO 3602 wurde in die Hände der Vorsitzenden des NABD und Obfrau des NABD 1 – Transliteration und Transkription, Rita Albrecht, gelegt.

WG 6: Aufbewahrung von Archivmaterialien

Im Vorfeld zur Sitzung der WG 6 „Storage for archive materials“ hatten die deutschen Interessenvertreter einen Vorschlag für ein neues Normungsprojekt zur **Massenentsäuerung** von Papier zur Abstimmung bei TC 46 eingebracht. In Deutschland existiert bereits seit einigen Jahren die „Empfehlung zur Prüfung des Behandlungserfolgs von Entsäuerungsverfahren für säurehaltige Druck- und Schreibpapiere“¹, die Standards, Untersuchungstechniken, Interpretationshilfen und einheitliche Dokumentationsverfahren beinhaltet. Anwendung finden die Spezifikationen bei der von Restauratoren durchgeföhrten Entsäuerung einzelner Blätter wie auch bei technischen Verfahren zur Papierentsäuerung.

Im Rahmen der Arbeitssitzung der WG 6 wurde die große Resonanz auf die Veröffentlichung der Empfehlung im In- und insbesondere auch im Ausland als Grund für das Einreichen des Normungsantrages für die Erarbeitung einer internationalen Spezifikation zur Massenentsäuerung herausgestellt. Wenn sich genügend Experten aus unterschiedlichen Ländern an der Arbeit beteiligen, wird das Normungsprojekt einer eigenen Arbeitsgruppe, vermutlich unter deutscher Projektleitung zugeordnet.

Dr. Sebastian Barteleit (Bundesarchiv) wurde von den deutschen Delegierten als neuer Convenor der WG 6 vorgeschlagen und eine entsprechende Resolution bei der Vollversammlung des TC 46 eingereicht. Im weiteren Verlauf der Sitzung kritisierten die Teilnehmer, dass sich zu viele Normungsprojekte (auch das der Massenentsäuerung) unter dem Dach der Arbeitsgruppe angesammelt hätten, die inhaltlich nichts mit deren fest umrissener Ausrichtung zu tun haben. Ursache dafür sei, dass bis zum Jahr 1999 ein eigenes Sub-Komitee (SC 10) für sämt-

¹ Hofmann, Rainer; Wiesner, Hans-Jörg: Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken. 3., erw. und aktualisierte Aufl. Berlin: Beuth, 2011.-ISBN 978-3-410-21069-6 – S. 13 – 36.

liche Aspekte der Bestandserhaltung zuständig war. Nachdem sich weder ein Sekretariat noch ein Vorsitzender für die Leitung des Komitees gefunden hatte, wurden die Projekte zur Bestandserhaltung dem zuständigen TC 46-Sekretariat überantwortet, was dazu führte, dass nur die WG 5, die sich mit den Behältnissen, und die WG 6, die sich mit der Lagerung von Archivgut befasst, beibehalten wurden.

Die Arbeitsgruppe beschloss deshalb eine Empfehlung an die Vollversammlung des TC 46 zur Re-Institutionalisierung eines eigenständigen Sub-Komitees (SC 10) und der Konstituierung weiterer, projektbezogener Arbeitsgruppen unter dem Dach des SC 10. Der Prozess der Re-Institutionalisierung des SC 10 kann jedoch erst nach entsprechender Abstimmung im Kreise der Mitglieder des ISO/TC 46, bei Beteiligung von Experten aus mindestens fünf Nationen und nach der Finanzierungszusage eines federführenden Mitglieds erfolgen.

SC 4: Technische Interoperabilität

In den Zuständigkeitsbereich des SC 4 „Technical Interoperability“ fallen etliche Normen, die technische Umfelder von Bibliotheken, deren Dienstleistern und von Applikationen maßgeblich geprägt und den Weg für übergreifende oder einheitliche Anwendungen geebnet haben. Dazu zählen beispielsweise die Definition des Dublin Core Metadaten Element Set (ISO 15836), die Protokoll-Spezifikationen für Datenabfragen über Z39.50 (ISO 23950) oder die Entwicklung des ISIL als einheitlicher internationaler Kennzeichnung für Bibliotheken und andere Organisationen (ISO 15511).

Im Rahmen des ISO/TC 46 Meetings hatte das SC 4 zu Sitzungen von drei Ad-hoc-Gruppen eingeladen, in denen sich Experten zu aktuellen Entwicklungen und Anforderungen zu MarcXchange, den Fernleihnormen sowie einer Standardisierung des EPUB-Formaten in einem eher informellen Rahmen austauschen sollten.

MarcXchange (ISO 25577) beschreibt einen allgemeinen Rahmen zur Einbettung von MARC-Daten in XML; es wird keine Anwendung eines bestimmten MARC-Formates dafür vorausgesetzt. Demzufolge können derzeit sowohl Daten aus MARC 21-Anwendungen wie auch aus UNIMARC-basierten Systemen normgerecht nach MarcXchange ausgetauscht werden. UNIMARC-Anwender konnten aber eine spezielle Technik ihres Formates, sogenannte „embedded fields“, nicht in die von MarcXchange vorgegebenen Strukturen überführen, weil dies darin nicht vorgesehen war. Die Nutzung dieser Option bietet sich vor allem für die Darstellung mehrbändiger Werke an. Die ver-

sammelten Experten sahen bei einer Revision der ISO 25577 eine Abwärtskompatibilität als gewährleistet an und sprachen sich einmütig dafür aus, der SC 4-Vollversammlung die Erarbeitung eines Revisionsentwurfes zu empfehlen. Danish Standards erklärte sich bereit, einen ersten Textentwurf vorzulegen.

EPUB 3.0 ist der aktuell gültige Standard des International Digital Publishing Forum (IDPF)². Bereits seit 2009 gibt es Kontakte zwischen ISO und IDPF zu einer möglichen Normung des EPUB-Standards; das Vorhaben hat beim IDPF aber keine Priorität. Die Expertinnen und Experten der Ad-hoc-Gruppe des SC 4 sahen in einem Normungsprojekt für EPUB zwar die Chance, die Expertise des SC 4 einbringen und deutliche inhaltliche Verbesserungen bezüglich Metadaten und Langzeitarchivierung erreichen zu können, stellten aber andererseits fest, dass ein solches Projekt nur bei Einbindung und Impulsgebung des IDPF überhaupt einen Sinn machen würde. Deshalb sollen in nächster Zukunft die Kontakte zum IDPF verstärkt werden.

Die aktuell gültigen ISO-Standards zum **Fernleiheprotokoll** (ISO 10160 und 10161) wurden bereits 1997 als Überarbeitung der 1991 eingeführten Normen veröffentlicht. Ein an aktuelle Entwicklungen angepasster Entwurf für eine 3. Edition musste 2004 wieder zurückgezogen werden, weil er nicht abwärtskompatibel war und sämtliche auf dem früheren Standard basierenden und weiter praktisch eingesetzten Systeme mit einem Schlag nicht mehr normgerecht gewesen wären. Stattdessen wurde der alte Standard im Jahr 2008 bei der routinemäßigen, im 5-Jahres-Abstand durchgeföhrten Überprüfung erneut bestätigt. In der Ad-hoc-Experturunde war man sich einig darüber, dass vor der Anfang 2013 erneut anstehenden Überprüfung der Normen einige entscheidende Schritte eingeleitet werden sollen. Angestrebt wird eine Modernisierung des Standards unter Berücksichtigung aktueller technischer Rahmenbedingungen wie XML oder OpenURL, ohne dabei jedoch die bisher gültigen Regeln der ISO 10160/10161 außer Kraft zu setzen. Der neue, zusätzliche Standard soll konzeptionell ausschließlich auf maschinenlesbare Nachrichten und deren Austausch zwischen Systemen setzen, ohne dass der Mensch manuell oder intellektuell eingreifen muss. Dabei soll auch die Zahl der Nachrichten auf das absolut notwendige Maß beschränkt werden, um eine Überfrachtung zu vermeiden. Gleichzeitig müssen in den derzeit gültigen ISO-Normen zur Fernleihe einige bekannte Fehler ausgemerzt werden. Die Ad-hoc-Gruppe empfahl der Vollversamm-

2 <http://idpf.org/epub/30>

lung von SC 4 darüber hinaus die Einbettung der Fernleihe in eine zu entwickelnde generelle Roadmap für das gesamte Feld der Dokumentlieferung.

In der Vollversammlung des SC 4 ("Plenary meeting") wurden die Empfehlungen der Ad-hoc-Gruppen angenommen und verabschiedet. Daneben befasste man sich auch mit der **Strategie 2012 bis 2016** des Komitees. Festgestellt wurde auf Basis der aktuellen Entwicklungen, dass insbesondere bei Metadaten und Protokollen Handlungsbedarf für das SC 4 bestehen könnte. So soll beispielsweise der Arbeitsfortschritt der von der Library of Congress auf den Weg gebrachten „Bibliographic Framework Initiative“ und ihre Auswirkungen auf die bestehenden ISO-Normen 2709 und 25577 beobachtet werden. Außerdem wird ein Bedarf gesehen, verschiedene Standardmetadatenformate durch entsprechende Cross-walks oder Tools semantisch interoperabel zu machen. Bei den Protokollen wurde eine Normung von SRU, METS und OAI neben den bereits im Zusammenhang mit den Ad-hoc-Gruppen genannten Themen EPUB und Fernleihe als vordringliche Ziele für die nächsten Jahre genannt.

SC 8: Qualität – Statistik und Leistungsmessung

Unter dem Vorsitz von Dr. Roswitha Poll und unterstützt durch die Sekretariatsführung des DIN tagten während der ISO/TC 46 Jahreskonferenz alle gegenwärtig aktiven Arbeitsgruppen des Sub-Komitees SC 8 „Quality – Statistics and performance evaluation“. Die anstehenden Revisionen der bereits bestehenden Normen ISO 2789 „International library statistics“ sowie ISO 11620 „Performance evaluation“ sind soweit fortgeschritten, dass zeitnah erste Entwürfe veröffentlicht werden können. Da sich durch die Arbeit an weiteren ISO-Fachberichten des SC 8 neue Themenfelder zur Berücksichtigung in den Normen ergeben haben, wurden für die Überarbeitung folgende Schwerpunkte festgelegt:

- Bestandserhaltung
- Digitalisierung analoger Materialien
- Spezielle Aufgaben, die von Nationalbibliotheken wahrgenommen werden
- Bibliotheksbau
- Open Access
- Institutionelle Archive
- Kulturelle Aktivitäten organisiert durch, aber außerhalb von Bibliotheken
- Angebote für Immigranten

- Neue Dienstleistungsangebote wie z. B. Second life, Blogs usw.
- Statistische Erhebungen zur Bibliotheksforschung und -entwicklung

WG 9 erarbeitet den ISO/Technical Report 14873 „Statistics and quality issues for web archiving“. Der technische Bericht behandelt Verfahren zur **Sammlung von Internet-Quellen**. Nationalbibliotheken haben auf oft sehr unterschiedliche Weise längst damit begonnen, Web-Publicationen und Webseiten zu identifizieren, zu sammeln und zu archivieren. Die Probleme, die damit einhergehen, sind vielfältig. Beachtet werden müssen neben dem Urheberrecht der Umfang und die Abgrenzung der Sammlungen, die Methoden und die Intervalle des Sammelns, die Formate für die Archivierung und die Indexierung sowie die Möglichkeit der Einsichtnahme der gewonnenen Daten für die Öffentlichkeit. Der technische Bericht soll Quellen und Auswahlkriterien definieren und Verfahren beschreiben, mit denen das Sammeln, das Archivieren und das Indexieren von Internet-Quellen erfolgt. Für diese Aktivitäten sollen erste Qualitätsindikatoren entwickelt werden.

In der WG 10 wurden die Beratungen zu „Methods and procedures for assessing the impact of libraries“ (ISO 16439) fortgesetzt. Die internationale Norm zur **Messung der Wirkung von Bibliotheken** zielt nicht wie andere, bereits entwickelten Normen darauf ab, Quantität und Qualität der von Bibliotheken angebotenen Dienstleistungen zu messen. Stattdessen sollen mit dieser Norm neue Wege beschritten werden, den Wert einer Bibliothek für den individuellen Nutzer und für die Gesellschaft zu beschreiben. In aller Welt gab es zuletzt Projekte und Untersuchungen, die beweisen sollten, dass von Bibliotheken angebotene Dienstleistungen eine positive Auswirkung auf die Fähigkeiten, die Kompetenzen, die Einstellung und das Verhalten von Bibliotheksnutzern haben können. Dass Bürger von Bibliotheken profitieren, kann daran gemessen werden, dass deren Informationskompetenz durch Bibliotheksangebote gesteigert wurde, dass sich ihr Wissen erweitert hat, dass ihre berufliche oder akademische Karriere gefördert wurde, oder dass eventuell sogar ihr persönliches Wohlbefinden durch die Angebote von Bibliotheken gesteigert werden konnte.

Die Methoden, die zur Wirkungsmessung angewandt werden, ähneln jenen der Sozialwissenschaften. Qualitative Erhebungen wie z. B. Umfragen, Interviews werden ergänzt durch quantitative Methoden wie z. B. Tests, Data Mining oder auch Beobachtung. Die Norm wird Verfahren beschreiben und definieren, mit denen sich die Wirkung von Bibliotheken und von Bibliotheks-

angeboten messen und bestimmen lassen. Der für die Erarbeitung der Norm vorgesehene Zeitraum beträgt drei Jahre.

Zu den Projekten der beiden Arbeitsgruppen, WG 9 und WG 10 werden 2013 die ersten Entwürfe zur Stellungnahme durch die Öffentlichkeit vorliegen.

In der abschließenden Plenarsitzung des SC 8 billigten die Delegierten einstimmig ein neues Projekt: die Entwicklung einer Norm für die **Internationale Museumsstatistik**. Prof. Monika Hagedorn-Saupe, Leiterin des Berliner Instituts für Museumskunde, stellte das Projekt und seine Zielsetzung vor. Es soll einer neu zu gründenden Arbeitsgruppe (WG 11) innerhalb des SC zugeordnet werden, die mit Sekretariatsunterstützung durch das DIN von Frau Prof. Hagedorn-Saupe geführt werden wird.

Bislang gibt es kein internationales Regelwerk zur Museumsstatistik und die bestehenden nationalen Statistiken unterscheiden sich beträchtlich. Das neue Normungsvorhaben kann von den Entwicklungen in Europa profitieren: EGMUS (European Group on Museum Statistics) erhebt bereits auf Museen bezogene statistische Daten. Bereits im Jahr 2004 wurden eine Übersicht zur europäischen Museumsstatistik, ein Fragebogen zur Erhebung der Daten, sowie eine Liste der Schlüsseldaten und ihre zugehörigen Definitionen veröffentlicht. Vor diesem Hintergrund wird die neue ISO Norm die folgenden Angaben berücksichtigen:

- Sammlungsschwerpunkt des Museums
- Einnahmen und Ausgaben
- Anzahl und Qualifikation des Personals
- Fläche und Ausstattung
- Anzahl und Art der Sammlungsstücke
- Maßnahmen zum Erhalt der Sammlungen
- Anzahl und Art temporärer Ausstellungen
- Anzahl und Art spezieller Veranstaltungen
- Art und Umfang des Inventars
- Anzahl der Besuche (physisch und virtuell)
- Besucher
- Öffnungszeiten
- Eintrittsgelder

In der Sitzung des ISO/TC 46/SC 8 und seiner Arbeitsgruppen vom 14. bis 18. Januar 2013 in Berlin haben die von ihren jeweiligen Normungsinstituten nominierten Delegierten inzwischen die Strukturen zum neuen Normungsprojekt ISO 18461 International museum statistics (in Anlehnung an die bestehende ISO 2789 International library statistics) erörtert und für die Erarbeitung eines Manuskriptes festgelegt. Auf der nächsten Sitzung des ISO/TC 46/SC 8 in Paris vom 3. bis 7. Juni 2013 werden erste Inhalte zur Norm vorgestellt.

Plenarsitzung TC 46

Traditionell findet am letzten Tag der ISO/TC 46-Jahreskonferenz die Plenarsitzung der Mitglieder statt, in der die Vorsitzende sowie die Komitees und Arbeitsgruppen Sachstandsberichte über die Arbeit des vergangenen Jahres abgeben und zudem die aktuell erarbeiteten Resolutionsvorschläge zur Abstimmung stellen. Sämtliche Personalvorschläge aus den Beratungen in den Gruppen wurden einstimmig gebilligt. Der Vorschlag zur Re-Institutionalisierung des SC 10 löste eine hitzige Debatte aus, bei der es vor allem um Form- und Verfahrensfragen ging. Letztlich konnte man sich aber einvernehmlich dahingehend einigen, dass Deutschland zunächst eine Beschreibung des Arbeitsauftrages und der Arbeitsinhalte entwirft, die anschließend Basis für eine Abstimmung unter den TC 46-Mitgliedern sein soll.

Verabschiedet wurde auch der Bericht über die strategischen Orientierungen von TC 46 für 2012, verbunden mit dem Aufruf an die Mitglieds- und Verbindungsinstitutionen, die Komitees und Arbeitsgruppen, ihre Beiträge für 2013 einzureichen. Mit der Einladung des französischen Normungsinstituts AFNOR zur Jahreskonferenz vom 3. bis 7. Juni 2013 nach Paris und dem Dank des Plenums an die diesjährigen Gastgeber und Sponsoren schloss die Tagung.

Deskriptoren: Tagung, Normung, Bibliothek, Dokumentation



Rita Albrecht

Vorsitzende des Normenausschusses
Bibliotheks- und Dokumentationswesen
(NABD) im DIN e. V.
c/o Universitätsbibliothek Johann Christian
Senckenberg
Bockenheimer Landstraße 134–138
60325 Frankfurt am Main
r.albrecht@ub.uni-frankfurt.de



Hans-Jörg Wiesner

Projektmanager im NABD / Sekretär von ISO/
TC 46/SC 8
c/o DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN Platz / Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
hans-joerg.wiesner@din.de